Nr. 1 | Mai 2014

STADT MÜHLACKER

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

bwgründe
Förderungsgesellschaft für die Baden-Württembergischen Landesgartenschauen mbH

# GARTENSCHAU MAGAZIN

Gartenschau ENZGÄRTEN Mühlacker 2015

# GARANTIERT

Wir garantieren, was wir versprechen. Dank modernster Technik, kontinuierlicher Prozessoptimierung sowie erfahrener und motivierter Mitarbeiter können Sie sich sicher sein, dass Ihr Auftrag in besten Händen liegt – **GARANTIERT**.

**Unsere 5 Sterne-Garantie – Ihr Mehrwert:**

- **GARANTIERT erreichbar**
  Wir beraten Sie von 08.00 bis 20.00 Uhr
- **GARANTIERT schnell**
  Bei uns erhalten Sie Ihr Angebot spätestens nach 2 Stunden
- **GARANTIERT sicher**
  Bei uns entspricht die Rechnung der Auftragsbestätigung
- **GARANTIERT pünktlich**
  Sollten wir einmal zu spät liefern, erhalten Sie pro Minute 1€ gutgeschrieben*
- **GARANTIERT günstig**
  Wir liefern innerhalb Baden-Württembergs an eine Lieferadresse frei Haus und auf Wunsch persönlich

* Bis 50 % des Auftragswertes oder maximal 300 Euro.

Karl Elser Druck GmbH
Kißlingweg 35 | D-75417 Mühlacker
Tel +49 (7041) 805-41 | Fax +49 (7041) 805-50
elserdruck.de

ELSER DRUCK
Wir garantieren, was wir versprechen

Garantie

# Wir sind Heimat

Auch online unter
www.muehlacker-tagblatt.de

MÜHLACKER TAGBLATT

AUS DER REGION. FÜR DIE REGION.

Seit über 120 Jahren ist das Mühlacker Tagblatt eine feste Größe in unserer Region. Für interessierte Bürger wäre der Tag ärmer ohne die vertraute Heimatzeitung. Das Mühlacker Tagblatt ist am Ort des Geschehens, ob es um Politik, Nachrichten, Kultur oder Sport geht. Ein guter Freund Ihrer Heimat: Mühlacker Tagblatt.

Freibad Mühlacker

Kißlingweg 35 · 75417 Mühlacker · Tel. (0 70 41) 8 05 - 0 · Fax (0 70 41) 8 05 - 70 · eMail: info@muehlacker-tagblatt.de · www. muehlacker-tagblatt.de

**Liebe Gartenschaufreundinnen und Gartenschaufreunde,**

die Vorbereitungen zur Gartenschau Mühlacker gehen nun auf die Zielgerade: Im Frühjahr 2015 öffnet das neunte baden-württembergische Grünprojekt seine Pforten. Die Bauarbeiten zur Gartenschau sind in vollem Gange und lassen derzeit eine neue grüne Mitte zwischen Dürrmenz und Mühlacker entstehen. Deutlich sind schon die zukünftigen Strukturen des Gartenschaugeländes erkennbar. An den Ufern der bereits renaturierten Enz entsteht ein vielseitiges Naherholungsgebiet, das für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur im Gartenschaujahr, sondern auch darüber hinaus ein Ort der Erholung, der Kommunikation und Begegnung sein wird. Die Gartenschau ist eine Investition in die Zukunft und trägt als bewährtes Mittel zu einer nachhaltigen und attraktiven Stadt- und Freiraumentwicklung bei.

Auch das neue Jugendhaus befindet sich zurzeit in der Entstehungsphase. Im Jugendhaus befindet sich während der Gartenschau der Treffpunkt Baden-Württemberg. 2015 präsentiert sich hier das Land Baden-Württemberg mit einem umfangreichen Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm. So können die Menschen vor Ort mit Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Landesministerien und deren nachgeordneten Behörden ins Gespräch kommen.

Projekte in dieser Größenordnung sind keine Selbstläufer, sie erfordern viele starke Partner an ihrer Seite. Daher ist es besonders erfreulich, dass so viele Bürgerinnen und Bürger aus Mühlacker ihre Ideen eingebracht haben und die Gartenschau mit fünf hochwertigen Bürgerprojekten bereichert wird. Denn das Engagement und die Unterstützung aus der Bevölkerung tragen wesentlich zum Erfolg einer Gartenschau bei.

Ich bin überzeugt: Die Gartenschau ist für Mühlacker aus ökologischer, touristischer und ökonomischer Sicht mit einem enormen Entwicklungsschub verbunden und wird im kommenden Jahr als Besuchermagnet zahlreiche Gäste anziehen. Schon heute freue ich mich auf eine unvergessliche Gartenschau 2015 und wünsche der Stadt Mühlacker für die Durchführung dieses Gartenfestivals an der Enz viel Erfolg.

Alexander Bonde
*Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg*

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

**Liebe Bürgerinnen und Bürger in Mühlacker und Umgebung,**

mit der Gartenschau 2015 bekommt unsere Stadt am Enzufer zwischen Dürrmenz und Mühlacker ein neues Gesicht. Viele von Ihnen haben in den vergangenen Wochen die Gelegenheit genutzt und sich einer Führung über das Gelände für die "Enzgärten 2015" angeschlossen. Die meisten staunten über die Weitläufigkeit des neuen Hochufers, über die Parkanlagen, Gärten und die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, die sich den Menschen dadurch eröffnen.

Wir stehen gut in den Startlöchern. Dank des milden Winters liegen wir bei den Daueranlagen wie bei der Bepflanzung der Ausstellungsbeiträge zeitlich sehr gut im Plan.

Ein knappes Jahr vor der Eröffnung der Gartenschau am 9. Mai 2015 ist die Enz in ihrem Element. In und um ihr renaturiertes Bett fühlen sich Fische, Vögel und Kleinlebewesen viel wohler als früher. Ich bin überzeugt: An die neu gestalteten Ufer links und rechts des Flusses wird es auch mehr Menschen ziehen als früher. Erst jetzt wird deutlich, wie sehr die einstigen künstlichen Dämme die beiden Ufer voneinander trennten und wie viel Erholungs- und Aufenthaltsräume die Neugestaltung für die Bevölkerung schafft: Ruhezonen, Sportmöglichkeiten, Treffpunkte, Spielplätze und – schon jetzt – einen freien Blick auf die Anlagen im jeweils gegenüberliegenden Teil.

Die Enz ist Zentrum der Gartenschau 2015. Besucher werden das Areal sprichwörtlich erleben. In Ufernähe blühen bunte Schaugärten, duften Blumenbeete, verzaubern Parkanlagen. Dazu erwarten Sie zahlreiche Ausstellungsbeiträge und Veranstaltungen: Vorträge, spielerische Entdeckungen, eine vielseitige Palette an Darbietungen großer und kleiner Künstler. Freuen Sie sich auf die musikalischen und dichterischen Events, auf die vielseitigen Programmpunkte von Vereinen, Kirchen, Schulen und Kindergärten. Schon jetzt möchte ich allen herzlich danken, die zum Gelingen der Gartenschau beitragen.

Nun wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre mit dem Gartenschau-Magazin.

Ihr

Frank Schneider
*Oberbürgermeister der Stadt Mühlacker*

STADT MÜHLACKER

# Ein neuer Lebenzraum entsteht

## *Mühlackers grüne Mitte*

**Das Planungs- und Bauteam für die Enzgärten hat ganze Arbeit geleistet: Dank ökologischer Aufwertung der Enz und Umgestaltung der Grünflächen gewinnt die Stadt attraktiven Freizeit- und Erholungsraum**

Ein schmales Flussbett, zwei Dämme, dahinter Brachland und Schrebergärten auf der einen Uferseite, ein Radweg, ein baufälliges Gebäude, ein Parkplatz und ein kleiner Rosengarten auf der anderen: So sahen Bürger und Besucher jahrzehntelang das Enzufer zwischen Mühlacker und Dürrmenz. Seit 2012 kommt Leben ins Gelände. Die Fläche wurde neu strukturiert, der bepflanzte Anteil deutlich vergrößert und nachhaltig gestaltet. Im kommenden Jahr bildet das Areal den Rahmen für ein besonderes, einmaliges Ereignis: die Gartenschau "Enzgärten 2015".

Zunächst musste die Enz aus ihrem Steinkorsett befreit und ihr Lauf in natürliche Bahnen gelenkt werden. So wurden neue Lebensräume für Flora und Fauna im Wasser und an der Uferzone geschaffen, die nun auch Bürgern zugänglich ist. Jenseits der Dämme bekommen die Bewohner von Mühlacker zudem einen großflächigen Naherholungsraum. Stimmige Wegeverbindungen führen sie zu Ruhezonen, Gärten, Park- und Spielanlagen. An beiden Seiten wurde eine Sichtverbindung geschaffen hin zum jeweils gegenüberliegenden Teil der Stadt: dem jüngeren, industriell geprägten Mühlacker und dem historisch älteren und ländlich geprägten Dürrmenz. Malerisch wird das jetzt rund neun Hektar große Freizeitgelände überragt von der mittelalterlichen Burgruine Löffelstelz. "Nach Jahrzehnten der Abwesenheit unserer Enz bekommen die Bürger der Stadt mit dieser Maßnahme ihren Fluss zurück", freut sich Bürgermeister Winfried Abicht als Betriebsleiter der Gartenschau. "Und nicht nur das Wasser, sondern auch hochattraktive Ufer mit einer Fülle von verschiedenen Aufenthalts- und Begegnungsräumen."

Das Planungs- und Bauteam um Fritz Schick und Petra Herrling hat ganze Arbeit geleistet. Der Ausstellungsbereich der Gartenschau im kommenden Jahr umfasst die beiden neuen Hochufer links und rechts der renaturierten Enz sowie den Uferbereich entlang des aufgestauten Wassers oberhalb des Wehrs.

Am Enzufer in Mühlacker werden Besucher blühende Oasen mit Sommerflor bestaunen und durch exotische Gärten wandeln. Unweit davon befinden sich eine Veranstaltungsbühne und die Großgastronomie. Der Treffpunkt Baden-Württemberg präsentiert in wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen das Land und informiert u. a. über Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Im Landkreispavillon haben Besucher Gelegenheit, den Enzkreis und einige seiner Kommunen näher kennenzulernen. Forst BW mit seinem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm befindet sich ebenfalls auf der Mühlacker Seite der Enzgärten.

> ***„Die Bürger der Stadt bekommen ihren Fluss zurück.“***
>
> *Winfried Abicht, Bürgermeister*

In unmittelbarer Nähe zur Gastronomie mit Blick auf die Enz locken bewegte Landschaften: ein Abenteuerspielplatz zum Thema "Sender und Töne" und ein Kleinkindbereich mit Wasser- und Sandspielelementen. Jugendliche kommen am neuen Skateplatz auf ihre Kosten. Unterhalb davon, direkt am Wasser, dürfen Groß und Klein die lebendige Enz erleben: Flora und Fauna am und im Wasser, in Schatztruhen liegen weitergehende Erklärungen zum Gezeigten bereit.

Am Ufer oberhalb des Wehrs können die Besucher im Sommer 2015 Wasserfloristik bestaunen, in einer großen überdachten Halle eine der zahlreichen Veranstaltungen genießen und sich im nahen Biergarten nebenan stärken.

Von den bunten, phantasievoll bis künstlerisch angelegten Schaugärten der Garten- und Landschaftsbaubetriebe werden sich die Besucher im Dürrmenzer Areal inspirieren lassen. Hier findet der Wettbewerb für deren Jugendpreis statt. Bürger mit ausländischen Wurzeln gestalten eine Parzelle nahe denen der Landfrauen, Schrebergärtner, Obst- und Gartenbauvereine sowie der Baumschulen.

In einer Zwergenlandschaft können nicht nur Kleinkinder ihre Sinne beleben oder schulen: auf dem Fußfühlpfad, gesäumt von duftenden Kräutern und Klangschalen.

Auf dem gesamten Gartenschauareal erwarten die Gäste täglich kulturelle Beiträge der örtlichen Schulen und Kindergärten, reichlich Kunst, ein Handwerkermarkt sowie Mitmachaktionen. Beim prallen Veranstaltungsprogramm werden auch die kleinen Besucher nicht zu kurz kommen.

## DAS LAND

### BADEN-WÜRTTEMBERG UND DIE GARTENSCHAU

Die baden-württembergischen Gartenschauen haben eine lange Tradition: im Jahr 1980 begann die Erfolgsstory der Landesgartenschauen in Ulm/Neu-Ulm. Mit dem Parkfestival Pfullendorf 2001 starteten auch die auf die Ansprüche kleinerer Kommunen zugeschnittenen Grünprojekte oder Gartenschauen, die seitdem im jährlichen Wechsel mit den Landesgartenschauen stattfinden.

Das Land fördert die Baumaßnahmen der Gartenschauen im Rahmen des Landesprogramms mit bis zu 50 Prozent der Investitionskosten. Bisher wurden hierfür rund 90 Millionen Euro Fördermittel bewilligt, mit denen eine Fläche von rund 700 Hektar als Stück Natur im urbanen Raum neu gestaltet wurde – als dauerhafter Gewinn für die Lebensqualität in den Gartenschaustädten.

Und der Beitrag des Landes beschränkt sich nicht auf finanzielle Zuschüsse: Der Treffpunkt Baden-Württemberg präsentiert das Land auf den Landesgartenschauen und Gartenschauen. Hier knüpfen die Ministerien mit zahlreichen interessanten Ausstellungen und Veranstaltungen engen Kontakt zu den Besuchern, um über ihre Arbeit zu informieren.

# Zusammenführen, was zusammen gehört

*Ein Interview mit der Landschaftsarchitektin Elke Ukas*

**Was hat Sie gereizt, 2011 an der Ausschreibung für die Gartenschau in Mühlacker teilzunehmen?**

Die Bewerbung um ein neues Großprojekt ist immer reizvoll, eine Gartenschau reizte mich erst recht. Nachdem wir den Auftrag erhalten hatten sind wir mit dem Rad die Enz entlang gefahren und auf dem Fluss gepaddelt. Da macht man sich dann ein eigenes Bild vom Bedarf und von den Möglichkeiten. Schnell war klar: Es wird ein schönes Projekt. Wichtig war auch, dass ich als Bauleiterin das Gelände rasch von meinem Büro in Karlsruhe aus erreichen kann.

**Welche Anforderungen hat die Stadt Mühlacker an die Konzeption der Daueranlagen gestellt?**

Die Stadt hatte bereits eine konzeptionelle Rahmenplanung und dafür den Zuschlag vom Land Baden-Württemberg bekommen. In dieser Rahmenplanung waren die Renaturierung der Enz mit zusätzlicher Hochwassersicherheit, die Stärkung der Wegeverbindungen zwischen Mühlacker und Dürrmenz, die Standortsuche für das Jugendhaus und die Schaffung einer grünen Mitte als Naherholungsfläche für die Bürger der Stadt vorgesehen.

**Mit welchen Herausforderungen war das für Sie verbunden?**

Nachdem Mühlacker im Dezember 2009 bei der Vergabe der Gartenschauen von 2015 bis 2025 den Zuschlag für die erste dieser Gartenschauen im Jahr 2015 bekommen und ich 2011 den Planungsauftrag dafür erhalten hatte, war der Zeitplan extrem eng. Innerhalb einer kurzen Frist musste zudem das Planfeststellungsverfahren für die Enzrenaturierung laufen. Doch hier haben Stadt, Landratsamt, Regierungspräsidium und unser Büro sehr konzentriert gearbeitet und sich gut miteinander abgestimmt. Es hat sehr gut funktioniert. Eine weitere Herausforderung kam in diesem Jahr hinzu. Nämlich der Gemeinderatsbeschluss, das Gartenschaugelände um einen Hektar zu erweitern. Aber auch das werden wir schaffen.

**Was bedeutet der Begriff "Enzgärten" für Sie?**

Dieser Name entstand bereits während der Rahmenplanung. Ich finde ihn sehr passend: Die Lage an der Enz, die Gärten in Dürrmenz. Schon ein kleiner Garten ist für mich der Inbegriff für Ruhe, Muße, Entspannung und Natur. Das kann man auch auf die größeren Parkanlagen wie in Mühlacker übertragen.

**Mussten Sie häufig umdisponieren?**

Nein. Unsere Pläne stießen allesamt mit großer Mehrheit auf Zustimmung in den Gremien und bei der Bevölkerung. Dazu gehören ein eher urbanes Gefüge mit Freianlagen beim Jugendhaus, ein Skateplatz, ein großer neuer Spielplatz, ein Aussichtshügel, Staudenflächen, ein neues Wegenetz und die Promenade nördlich der Enz. Auf der Südseite in Dürrmenz planten wir eher die ländlichen Strukturen mit Kleingärten, Obstwiesen und dem neu hergerichteten Dammweg. Die existierenden Kleingärten haben wir näher an die Bebauung verlegt, um ein Hochufer mit großzügigen Frei- und Aufenthaltsflächen zu ermöglichen. Von Anfang an war dieses Konzept klar strukturiert, und wir konnten sehr geradlinig daran arbeiten.

**Was ist das Besondere an Ihrer Planung in Mühlacker?**

Die Enz hatte nach meinem Eindruck die Stadt getrennt. Ebenso die damals noch stehenden Pappeln am Ufer. Das einzige, was Mühlacker und Dürrmenz verbunden hat, war der Waldenserssteg. Die Böschungen zum Fluss dagegen waren zu steil, die meisten Wege unattraktiv, es fehlte Aufenthaltsqualität. Genau das wollten wir ändern. Der Fluss soll wieder verbinden. Die Ufer wurden renaturiert und abgeflacht, die trennenden Pappeln gefällt. Die Vorländer, die über Jahre aufgeschwemmt worden waren, wurden um ca. einen Meter abgetragen, das Material wurde direkt für das Hochufer auf Mühlacker Seite, den Aussichtshügel und für den Hochwasserschutz in Dürrmenz verwendet. So entstanden neue Blickbeziehungen. Die Hochufer beidseitig der Enz werden vor allem im Gartenschaujahr mit langgestreckten Blütenbändern gesäumt. Dahinter entstehen die Schaugärten. Der gesamte Lebensraum Enz wird dadurch neu erlebbar.

**Welche Besonderheiten weisen die "Enzgärten" auf?**

Sie verbinden künftig die Stadt mit dem Fluss. Die Trennung ist aufgehoben. Und es gibt viele Themen für alle Generationen: Neue Wege und Promenaden, Stauden- und Schaugärten, verbunden mit Duft- Farben-, Sonnen- und Schattenbereichen. Alle Räume zum Spielen für Kinder und Jugendliche werden deutlich weitläufiger als früher. Völlig neu hinzu kommen der Skateplatz, ein Fitnessparcours und Wasserspiele.

**Wie viel Prozent der Daueranlagen sind schon fertiggestellt?**

Auf Dürrmenzer Seite sind es schon rund 95 Prozent. Dort werden jetzt die Schaugärten vorbereitet. In Mühlacker sind es etwa 65 Prozent. Die Freianlage am Jugendhaus wird erst im Spätsommer gebaut, ebenso die Skateanlage und der Platz an der Musikschule. Der Spielplatz folgt im Frühjahr 2015.

# Blütenflor und Gartenkunst

## *Das bunte Herz der Enzgärten*

### Profis und Blumenliebhaber gestalten Ausstellungsbeiträge

Sowohl die Profis im Gartenbau als auch passionierte Hobbygärtner und Naturliebhaber zeigen zwischen dem 9. Mai und 13. September 2015 auf der Gartenschau Mühlacker eine große Bandbreite unterschiedlicher Gestaltungsideen und Gartentrends. Regionale Institutionen, Schulen und Privatgruppen ergänzen das Gesamtbild mit vielfältigen Ausstellungsbeiträgen. Auf der Gartenschau 2015 kann man schauen, staunen und Tipps und Ideen für den eigenen Garten bekommen!

### Gartenecken: Ruhe-Inseln und Blickfänge

Auf sechs variantenreich geschnittenen Plätzen präsentieren regionale Firmen des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. auf der Dürrmenzer Seite der Gartenschau die aktuellen Trends im Gartenbau. Die Schaugärten demonstrieren eine breite Palette an Gestaltungsmöglichkeiten: ob geradliniger, moderner Rückzugsraum oder üppig bepflanzte, romantische Gartenecke – hier wird jeder Gartenschaubesucher bestimmt sein Lieblingsfleckchen finden. Der Bund deutscher Baumschulen und der Bund deutscher Staudengärtner wird ebenfalls mit einem Gartenbeitrag vertreten sein – hier können sich Besucher von ungewöhnlichen Formgehölzen und Staudengewächsen überraschen lassen.

Auch der Nachwuchs der Gartenprofis stellt sich der Herausforderung: Am Eröffnungstag zeigen Baden-Württembergs beste Nachwuchs-Landschaftsgärtner ihr Können im Nachwuchswettbewerb des BW-Cup 2015 – die sechs dabei entstehenden Gärten können Besucher die gesamte Gartenschauzeit über begutachten. Zusätzlich verwirklicht der Sieger eines Nachwuchs-Wettbewerbs vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) Landesverband Baden-Württemberg e. V. seine Gartenkunstidee. Erstellt wird dieser Garten ebenfalls von Auszubildenden des Verbands Garten,- Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.

### Blüten satt: Sommerflor ziert beide Seiten der Enz

Die Gärtner der Region lassen verschiedene Flächen des Geländes auf beiden Seiten der Enz in sommerlicher Pracht aufblühen: Der sogenannte Sommerflor ist einer der beliebtesten Hingucker jeder Gartenschau. Geplant wird der Sommerflor von Astrid Adam von adam+adam Landschaftsarchitekten Hannover. Vorgezogen und gepflanzt werden die vielen tausend Sommerblumen von regionalen Betrieben der baden-württembergischen Gärtnereiverbände.

### Bunte Vielfalt auf dem Gelände

Neben den Profis im Gartenbau werden Hobbygärtner und viele Aktive aus der Region die bunte Vielfalt auf der Gartenschau vervollständigen. Hier werden unter anderem Beiträge vom Landesverband für Obstbau, Garten- und Landschaft (LOGL), vom Landesverband der Gartenfreunde Baden Württemberg, den Imkern, den Landfrauen, dem Kreisbauernverband und dem Verband für Gewässerschutz (VfG) zu sehen sein. Auch Institutionen wie Forst BW, die Kirchen, Vereine, Schulen, Kindergärten, Floristen, Friedhofsgärtner, Landwirte und weitere Einrichtungen sind mit dabei und zaubern bunte Farbtupfer im Veranstaltungsprogramm und im gesamten Gartenschaugelände.

### BWGRÜN.DE

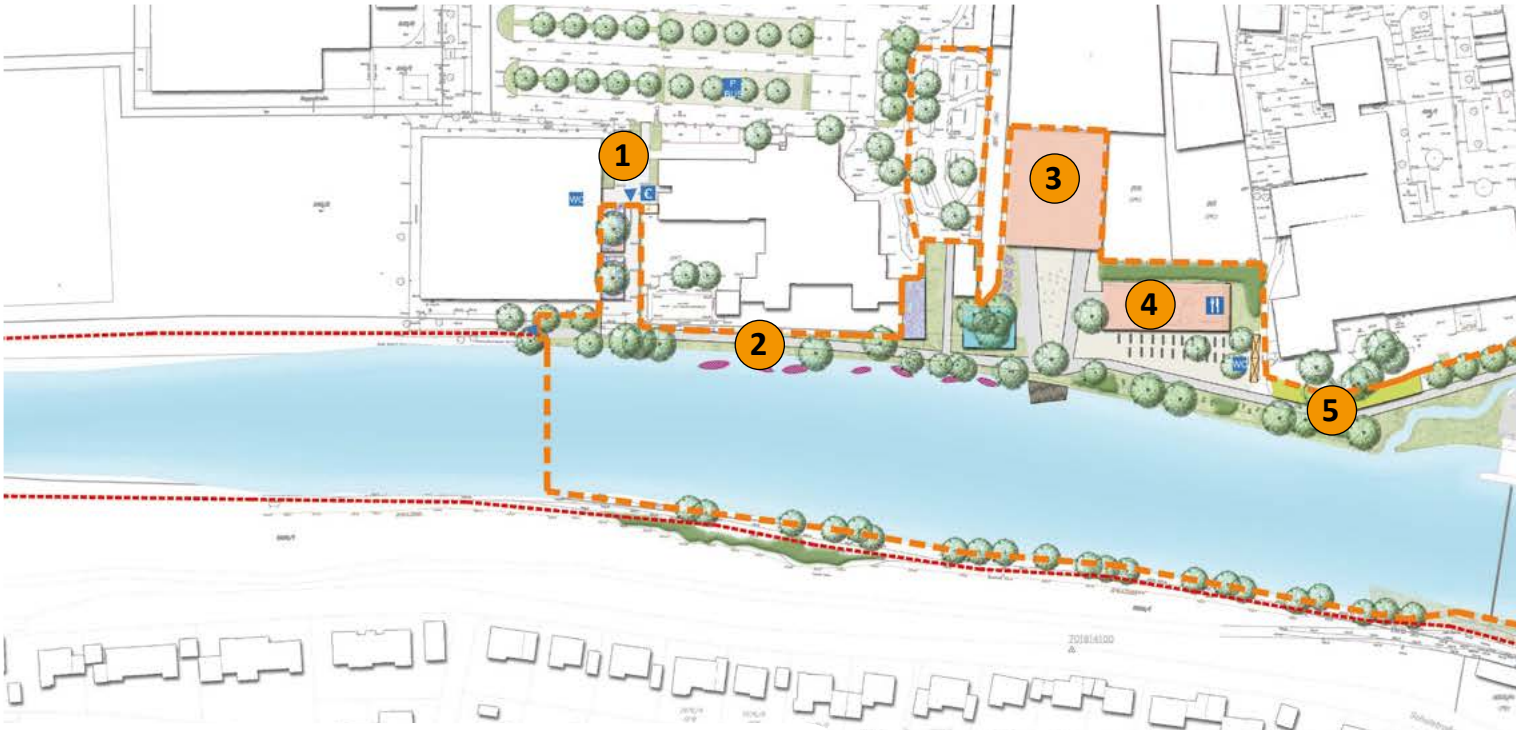
#### DIE GARTENSCHAU-PROFIS MIT DEM GRÜNEN DAUMEN

Dass eine Gartenschau nicht nur ein schönes Erlebnis, sondern für die städtebauliche Entwicklung der Kommune nachhaltig ist, weiß man seit der ersten Landesgartenschau in Ulm im Jahre 1980. Seither haben sich Gartenschauen im Ländle zu einer festen Größe entwickelt – seit 2001 können Gartenliebhaber gar in jedem Jahr eine baden-württembergische Gartenschaustadt besuchen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei bwgrün.de. Getragen von Fachverbänden der grünen Branche ist die Gesellschaft Mitveranstalter der Gartenschauen und steht den ausrichtenden Kommunen bei Planung, Bau und Betrieb zur Seite. In Mühlacker ist mit Projektleiterin Viola Hellwag bwgrün.de im Gartenschaubüro vertreten.

bwgründe

Förderungsgesellschaft
für die Baden-Württembergischen
Landesgartenschauen mbH




# Dreh- und Angelpunkt

**Im Gartenschaubüro herrscht Betriebsamkeit: Bürger fragen, wann die "Enzgärten 2015" beginnen oder was der Eintritt kosten wird. Künstler bieten Konzerte fürs Veranstaltungsprogramm an, auswärtige Besucher planen 2015 eine Fahrt zu den "Enzgärten" inklusive Führung und bitten um touristische Vorschläge. Im direkten Kontakt, per Telefon, Brief und per E-Mail beantworten Dominique Seifert sowie die Projektleiter Viola Hellwag und Amin Dauner alle Anfragen und vermitteln Kontakte zum gesamten Gartenschauteam und zur Stadtverwaltung.**

**Bis die Gartenschau am 9. Mai 2015 eröffnet, gilt es noch viel zu erledigen: Bewerbungen für die Gastronomie sichten, Absprachen mit Landschaftsarchitekten und Gartenbaubetrieben, Bürgerprojekte beraten, Pläne anpassen, Präsentationen für interessierte Vereine und Verbände zusammenstellen, Kontakte zu Ausstellungspartnern knüpfen und am Personalkonzept der Gartenschau feilen. Langeweile kann da keine aufkommen, auch nicht für Viola Hellwag, die Erfahrene, was Landes- und Bundesgartenschauen betrifft. "Jede ist anders, und es ist immer wieder spannend", sagt sie. Da stimmen die beiden Kollegen gerne zu.**

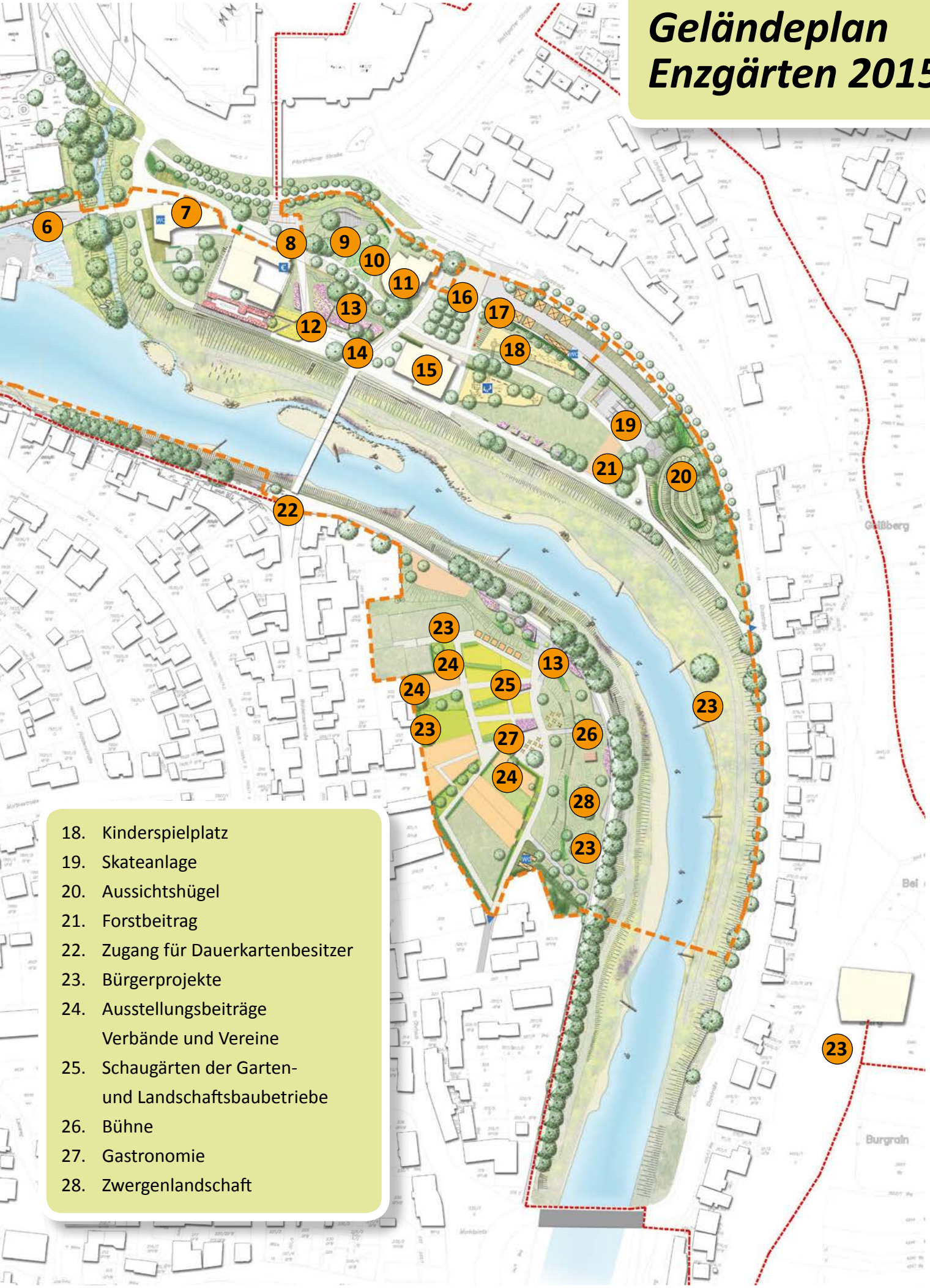
Sie sind die Ansprechpartner im Gartenschaubüro (v. l. n. r.): Dominique Seifert, Armin Dauner, und Viola Hellwag

## BESUCHERADRESSE

Konrad-Adenauer-Platz 10 (Mühlehof)
75417 Mühlacker
Telefon: 07041 876-252
E-Mail: gartenschau@muehlacker.de
www.gartenschau-muehlacker.de

1. Kasse und Eingang
2. Wasserfloristik
3. Veranstaltungshalle
4. Gastronomie
5. Nischen-Gärten
6. Fischtreppen
7. Treffpunkt Baden-Württemberg
8. Kasse und Eingang
9. Bürgerforum
10. Exotengarten
11. Landkreispavillon
12. Rosengarten
13. Sommerflor
14. Fontänenplatz
15. Gastronomie
16. Maulbeerbaum-Platz
17. Gärtnermarkt

# Geländeplan Enzgärten 2015




18. Kinderspielplatz
19. Skateanlage
20. Aussichtshügel
21. Forstbeitrag
22. Zugang für Dauerkartenbesitzer
23. Bürgerprojekte
24. Ausstellungsbeiträge Verbände und Vereine
25. Schaugärten der Garten- und Landschaftsbaubetriebe
26. Bühne
27. Gastronomie
28. Zwergenlandschaft

# *Erfahrungen in Mühlacker*

## *Fünf Bürgerprojekte schärfen Wissen und Bewusstsein*

**Ein Markenzeichen der Grünprojekte ist die rege Bürgerbeteiligung in den ausrichtenden Kommunen. Doch Bürgerprojekte wie in Mühlacker gab's noch nie. Die Besucher sollen sich selbst, ihren Körper, ihre Sinne besser erfahren, die Historie der Stadt auf Pfaden erkunden, Flora und Fauna an der Enz kennenlernen. Bewohner mit ausländischen Wurzeln begegnen sich und legen einen gemeinsamen Garten an. Die Vorbereitungen sind in vollem Gang.**

### *Mit allen Sinnen*

Schon mal erfahren wie das piekst, barfuß auf Steinsplitt, anschließend auf Holzschnipseln? Und dann auf weiches Moos treten? Paradiesisch. Spüren, wie der Boden nachgibt. Zu selten erleben wir unsere Haut als Sinnesorgan. Der Fußfühlpfad des Bürgerprojekts "Mit allen Sinnen – Kunst und Kunstprojekte mit Kindern" stellt den Bodenkontakt wieder her.

Mit feuchten Händen reiben, dann entsteht der Klang.

Der Parcours in der Zwergenlandschaft aktiviert zahlreiche Sinne: Klangsteine lassen uns erstaunt aufhorchen, Kräuteramphoren neugierig schnuppern und raten. Damit nicht genug. Kinder werden auch zahlreiche kleine Mühlräder bemalen, die Besuchern den Weg zum Gartenschaugelände weisen werden.

### *Mühlacker sehen*

Selbstverständlich halten in Mühlacker Intercity-Züge. Heute. Im 19. Jahrhundert herrschte auf der Schiene noch Kleinstaaterei. Es gab einen badischen und einen württembergischen Bahnhof. Reisende mussten hier umsteigen. Die Rolle der Eisenbahn für die Stadtgeschichte und ihre wirtschaftliche Bedeutung dokumentiert das Bürgerprojekt "Mühlacker sehen".

Die Eisenbahngeschichte ist nur einer von vielen Beiträgen. Ehe die ersten Schienen gelegt waren, spielte sich das Leben deutlich näher an der Enz ab. Zum besseren Verstehen der Vergangenheit haben die Teilnehmer des Projekts zwei Themenwege entwickelt: den Löffelstelzweg rund um die Burgruine mit 16 Informationstafeln und einen Rundgang durch Dürrmenz, der ebenfalls gut ausgeschildert wird. Auf dem Gartenschaugelände sehen Besucher die Burgruine durch einen Bilderrahmen. In Stelen können sie zudem einen Blick auf historische Ansichten werfen und aus der gleichen Perspektive auf die heutige Realität.

### *Fitnesspfad an der Enz*

Den Kreislauf in Schwung bringen ohne gleich aus der Puste zu geraten, das klappt mit dem Bürgerprojekt "Fitness". An fünf Stationen können Teilnehmer nach dem Konzept der "Fünf Esslinger" Muskeln dehnen, Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Balance stärken – jene Fitnesskomponenten, die die Mobilität im Alltag besonders bestimmen. Spezielle Sportkleidung ist dazu nicht notwendig.

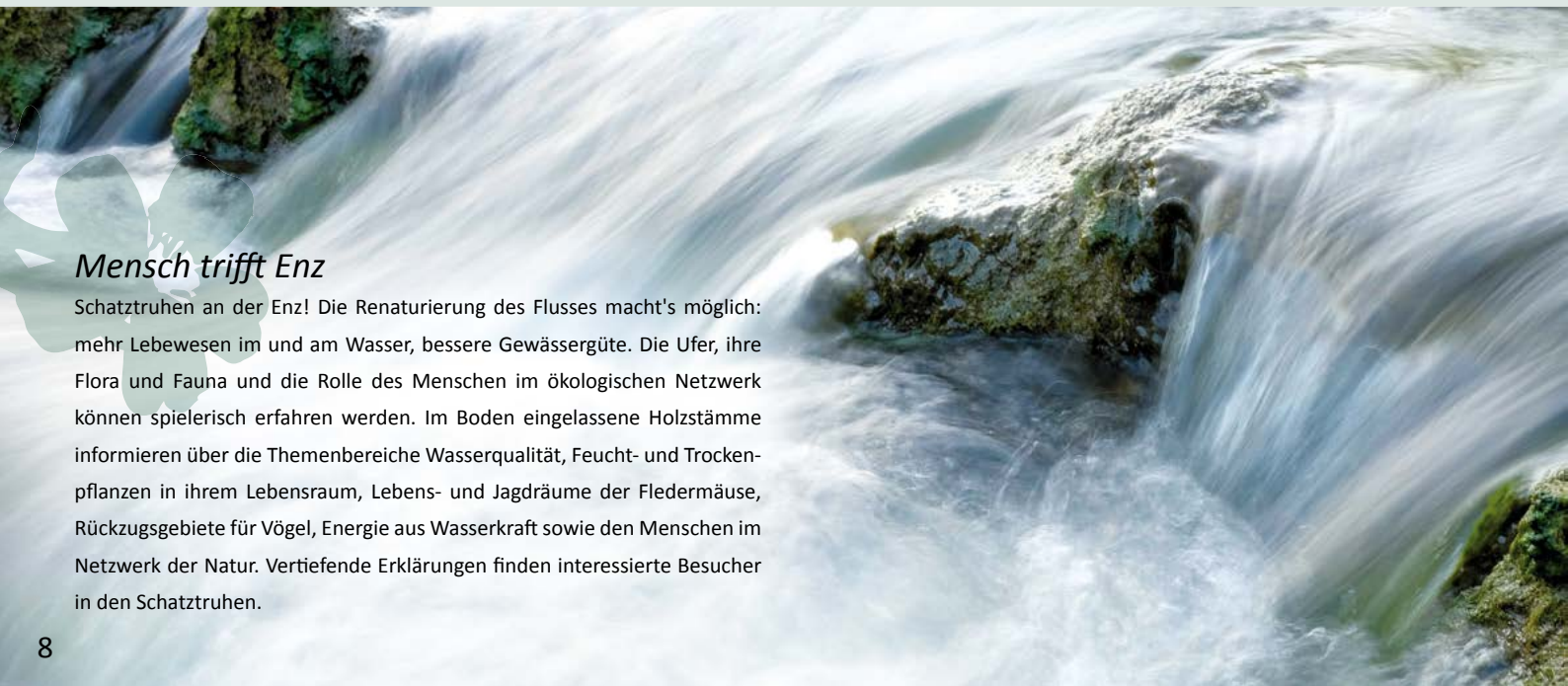
Die Übungen "Fünf Esslinger" sind lange nicht so anstrengend wie das Entrinden mehrerer Baumstämme: Die Freiwilligen im Bürgerprojekt stellen die Fitnessgeräte selber aus Naturmaterialien her.

Auf den Wippbrettern machen sich Highheels allerdings nicht gut. Wer Appetit bekommen hat, kann auf einem erweiterten Parcours außerhalb der "Enzgärten" weitermachen: Vom Sportgelände oberhalb des Wehrs führt ein Walkingpfad Richtung Enzberg ebenfalls an fünf Stationen vorbei.

### *Interkultureller Garten*

Vielfalt hat Mühlacker auch kulturell. Rund 4.600 Migrantinnen und Migranten aus 71 Nationen leben in der Senderstadt – nicht einberechnet Menschen mit ausländischen Wurzeln und einem deutschen Pass. Diese Vielfalt möchte das Bürgerprojekt in einem interkulturellen Garten demonstrieren. Das soll kein reiner Schaugarten werden, sondern ein Ort, an dem Bewohner zusammen säen, pflanzen und ernten.

Sechs Bereiche gruppieren sich um einen zentralen Begegnungsplatz: mediterran, osteuropäisch, ost- und südasiatisch, deutsch sowie eine internationale Kräuterschlange. Entfernungsschilder weisen zu den Hauptstädten der in Mühlacker zugewanderten Menschen.



### *Mensch trifft Enz*

Schatztruhen an der Enz! Die Renaturierung des Flusses macht's möglich: mehr Lebewesen im und am Wasser, bessere Gewässergüte. Die Ufer, ihre Flora und Fauna und die Rolle des Menschen im ökologischen Netzwerk können spielerisch erfahren werden. Im Boden eingelassene Holzstämme informieren über die Themenbereiche Wasserqualität, Feucht- und Trockenpflanzen in ihrem Lebensraum, Lebens- und Jagdräume der Fledermäuse, Rückzugsgebiete für Vögel, Energie aus Wasserkraft sowie den Menschen im Netzwerk der Natur. Vertiefende Erklärungen finden interessierte Besucher in den Schatztruhen.

# IHR PARTNER IN DER REGION.

Eine gute Partnerschaft lebt von der Nähe. Wir meinen damit nicht nur unsere Standort-Nähe. Uns geht es vor allem darum, direkt und von Mensch zu Mensch für Ihre Wünsche rund ums Thema Mobilität da zu sein. Mit ehrlicher Leistung und viel Verbundenheit mit Land und Leuten. Willkommen zu einer guten Erfahrung.

**Offizieller Ausstatter der Gartenschau Mühlacker 2015**

ahg

**Autohandelsgesellschaft mbH** **Ihr Vertrauen verdienen – jeden Tag!**

## Mühlacker

Vetterstraße 27 I 75417 Mühlacker I Tel. 0 70 41/96 32-0

**2.000** Angebote auf einen Klick:

**www.bmw-ahg.de**

Gründungsstifter der

BÜRGERSTIFTUNG Mühlacker

# *Kultursommer* *Das Veranstaltungsprogramm hält viele Überraschungen bereit*

**Natur pur auf der Gartenschau? Ganz klar! Üppige Blumenbeete, verwunschene Gartenecken, buntblühendes Erleben am Enzufer – aber damit ist noch lange nicht alles erzählt. Denn nicht nur das grüne Herz der Stadt wird im Sommer 2015 mit der Gartenschau zum Schlagen gebracht. Auch das kulturelle Leben in Mühlacker bekommt durch die Gartenschau neue Impulse – und einen Veranstaltungskalender voller überraschender, spannender, gefühlvoller, beglückender und komischer Momente. Dafür sorgt das Veranstaltungsteam um Kulturamtsleiterin Johanna Bächle.**

Zwei Bühnen und ein neun Hektar großes Gelände gilt es während der vier Monate der Gartenschau zu bespielen. Da ist Kreativität und Verhandlungsgeschick gefragt. Und jede Menge Fleißarbeit in der Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen, lokalen Künstlern und vor allem beim Erarbeiten eines Terminplanes, der allen gerecht wird. Denn natürlich machen neben den prächtigen Gärten zahlreiche Highlights mit überregionalen Bühnengrößen sowie die regionalen Beiträge den wahren Schatz und das charakteristische Gesicht der Gartenschau aus. So füllen langsam aber sicher viele hundert Einzelveranstaltungen den Kalender der Gartenschau Mühlacker 2015: von Gastspielen landesweit bekannter Interpreten über Musikvereine bis hin zum ferienfüllenden Kinderprogramm. Noch allerdings bleibt das Geheimnis um Bühnenhighlights und kulturelle Kleinode gewahrt – und wird erst gegen Ende 2014 endgültig vom Veranstaltungsteam gelüftet.

## INFO

Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die im Veranstaltungsprogramm der Gartenschau Mühlacker 2015 mitwirken möchten, dürfen sich gerne beim Veranstaltungsteam melden. Das Gartenschau-Team freut sich über Ihre Ideen und Ihr Engagement für ein lebendiges Miteinander!

## KONTAKT

Rolf Watzal
rwatzal@stadt-muehlacker.de
Tel.: 07041 876-248

# Schön grün!

## Das Gartenschau-Maskottchen stellt sich vor

Mein Name ist Enzle, ich bin das Gartenschau-Maskottchen. Meine Eltern haben mir den Namen Enzle gegeben, denn wir haben unseren Lebensraum auf der Enz und an ihren Ufern im Stadtgebiet von Mühlacker. Dort findet 2015 die Gartenschau statt, und deshalb habe ich mir ausnahmsweise ein grünes Gefieder zugelegt. Meine Freunde im Fluss sind ganz neidisch auf mich. Ich hebe mich nämlich deutlich von ihnen und von den zahlreichen gelben Plastik-Enten ab. Außerdem habe ich schon jetzt einen riesigen Fankreis. Das haben auch die Hersteller von Geschenkartikeln gemerkt. Viele haben angefragt, ob sie mich als Plüschtier, auf Spielzeug, auf Briefpapier oder auf Stickern abbilden dürfen. Vermarkten nennen sie das. Welchen dieser Model-Jobs ich dann mache, überlege ich mir noch.

**So stellen sich Kinder die Gartenschau vor:** Die Gewinner des Plakatwettbewerbs bei der Ein-Jahr-vorher-Feier mit Bürgermeister Winfried Abicht (re.) und Jurorin Dorothea Brandauer (li.).

In meinem Haupt-Job muss ich nämlich ganz schön hart arbeiten – nicht nur auf dem Gartenschauareal. Anders als meine Geschwister und Freunde auf der Enz werde ich bis September 2015 pausenlos Straßenfeste, Messen und sonstige Veranstaltungen besuchen und dort kräftig die Werbetrommel für die "Enzgärten 2015" rühren. Erst dann kann ich mal Urlaub machen und in aller Ruhe durch den schönen neuen Uferbereich der Enz watscheln.

# Impulse für die Innenstadt

## Händler setzen Akzente

Die Gewerbetreibenden und Händler der Stadt engagieren sich, Mühlacker verändert sein Gesicht: Allein die immensen Bautätigkeiten am Enzufer machen deutlich, wie tiefgreifend sich das Stadtbild durch die Gartenschau wandelt. Die Stadtentwicklung bekommt neue Impulse, Mühlacker wird auch als touristisches Ziel und Wirtschaftsstandort in den Fokus gerückt. Die überall herrschende Aufbruchsstimmung ist auch unter den Handels- und Gewerbetreibenden spürbar, die bereits kräftig dabei sind, Ideen zu entwickeln und umzusetzen, um die Innenstadt mit der Gartenschau zu verbinden und für Besucher attraktiv zu machen.

"Die Stadt und der GHV sind ständig bemüht, dass Mühlacker als Einkaufsstadt und Wirtschaftsstandort noch attraktiver wird. Da bietet das Großereignis Gartenschau ein großes Potenzial. Die Stadt entwickelt sich derzeit enorm – und das ist ein Ansporn, etwas dazu beizutragen", fasst Citymanager Thomas Müller die Bestrebungen zusammen, die Innenstadt von Mühlacker anlässlich der Gartenschau weiter aufzuwerten.

Eine Idee, die teilweise bereits umgesetzt wurde, ist eine Kunstaktion mit praktischem Nutzen: Im unteren Teil der Bahnhofstraße haben Mühlacker Geschäftsleute künstlerisch gestaltete Liegebänke aufgestellt. "Die 'Enzschleifen' des Bildhauers Kurt Tassotti haben einen hohen Wiedererkennungswert und setzen dank der variantenreichen Gestaltung durch lokale Künstler farbenfrohe Akzente", erklärt der GHV-Vorsitzende Hans-Dieter Slobodkin. "Kinder nutzen sie als Spielmöglichkeit, ältere Passanten sind froh über die zusätzlichen Sitzgelegenheiten. Und Gartenschaubesucher werden vom Bahnhof zum Gelände bzw. von der Gartenschau auf einen Abstecher in die Stadt geleitet."

Die Mitglieder des GHV überlegen sich weitere Möglichkeiten, wie sich die Stadt und die Gartenschau nutzbringend zusammenführen lassen. "In jedem Fall freuen wir uns schon jetzt auf viele Besucher, die einen Abstecher in die Innenstadt machen, oder auf dem Weg zwischen Gartenschau und Bahnhof bei uns einkaufen, einkehren und sich hier wohlfühlen", sagt Slobodkin.

## INFORMATIONEN

### GHV

Der Gewerbe-, Handels- und Verkehrsverein Mühlacker e. V. ist ein Zusammenschluss der Gewerbetreibenden (Industrie, Handel, Handwerk, sonstige Gewerbe) sowie aller freiberuflich Tätigen der Stadt Mühlacker.

**www.ghv-muehlacker.de**

### CITYMANAGEMENT

Die Gewerbetreibenden des GHV haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat ein Citymanagementkonzept erarbeitet. Seit Oktober 2010 ist es die Aufgabe von Thomas Müller, dieses Konzept umzusetzen und die Belebung und Attraktivitätssteigerung der City Mühlacker voranzutreiben.

**www.city-muehlacker.de**

# Frische-Kick

## *Beim Blumenschmuckwettbewerb winken lukrative Preise*

Ein Garten kann viel über den Besitzer aussagen. Der eine liebt ihn naturnah, der andere kultiviert bunte Blütenpracht, Feinschmecker legen Wert auf frisch geerntete Früchte, Obst und Beeren sowie auf das selbst gezogene Gemüse. Mit Blick auf die Gartenschau lenken die Obst- und Gartenbauvereine (OGV) Enzberg, Großglattbach, Lomersheim, Mühlacker und Mühlhausen das Augenmerk auf die Balkone und Vorgärten. Erstmals loben sie 2014 gemeinsam einen Blumenschmuckwettbewerb für das Stadtgebiet aus. Damit möchten sie die Bürgerschaft anspornen, mit ihren Pflanzen zwischen Haus und Straße die Stadt insgesamt zu verschönern. Für die Mitwirkung an diesem Frische-Kick winken lukrative Preise wie Dauerkarten für die "Enzgärten 2015".

Möglichkeiten der Begrünung rund ums Haus gibt es zuhauf: An Balkonen und Fenstern, an der Fassade und natürlich in den Vorgärten. Im Wettbewerb wird bewertet, was zur Straße hin gerichtet ist. Das können auch Kübelpflanzen sein, ein begrünter Carport oder ein umrankter Zaun. Und nicht nur Eigenheime stehen im Fokus. Auch die Bewohner von Wohnanlagen, Besitzer von Unternehmen, Büros oder Produktionsstätten können sich am Blumenschmuckwettbewerb beteiligen. Von Juli bis August 2014 werden die Beiträge durch eine Bewertungskommission aus Fachleuten begutachtet. Im Oktober werden die Preise verliehen.

Blumenschmuckwettbewerbe haben das Ziel, einen aktiven Beitrag der Bürger zur Verschönerung des Orts zu initiieren, Stadtteile und Wohngebiete aufzuwerten und die Identifikation der Bürger mit dem Stadtbild zu stärken. "Eine blumengeschmückte Stadt wird bei Bewohnern und Besuchern einen guten Eindruck hinterlassen", sind die Mitglieder der OGV in Mühlacker überzeugt. Einen Tipp geben erfahrene Gartenliebhaber schon mal vorab: "Lieber weniger, dafür hochwertig."

Im Gartenschaujahr 2015 soll erneut ein Blumenschmuckwettbewerb in Mühlacker ausgelobt werden.

### INFORMATIONEN

**Weitere Informationen zum Blumenschmuckwettbewerb wie Termine, Auslobung und Teilnahmebedingungen erhalten Sie auf der Homepage des Obst und Gartenbauvereins Mühlacker www.ogv-muehlacker.de.**

Wir verwenden unsere ganze Energie darauf, den Kunden das zu bieten, was einen verantwortungsvollen, regionalen Energie-Dienstleister auszeichnet.

- Energie aus einer Hand
- Versorgungssicherheit
- Kundennaher Service, kompetente Beratung
- Umweltverantwortung

Wir versorgen Sie. Mit Energie!

STADTWERKE MÜHLACKER

STADTWERKE MÜHLACKER · Danziger Straße 17 · 75417 Mühlacker · Gebührenfreie Hotline Energieberatung: 0800 87 65 555

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**
Stadt Mühlacker, V.i.S.d.P. Oberbürgermeister Frank Schneider
Kelterplatz 7, 75417 Mühlacker
Telefon: 07041 876-10
Betriebsleiter: Winfried Abicht
Projektleiter: Armin Dauner, Viola Hellwag

**Redaktion:**
Stadt Mühlacker, Öffentlichkeitsarbeit: Sabine Klotzbücher
Mitarbeit: Franziska Schick, MPS – Gesellschaft für Marketing- und Presseservice mbH, Friedrich-List-Str. 40, 70771 Leinfelden-Echterdingen

**Grafik, Layout und Satz:**
Simone Jensen, mediendesign, Hildastraße 13, 75223 Niefern-Ö.

**Druck:** Karl Elser Druck GmbH, Kißlingweg 35, 75417 Mühlacker

Stand bei Drucklegung im Mai 2014.
Änderungen und Fehler vorbehalten.

**Bildquellen:** Stadt Mühlacker; S.12 re. o. Horst Rudel, li. + re. u. OGV Mühlacker/Roller; S. 5 + S. 12. o. Viola Hellwag; fotolia.com: Titel: Alexander Raths, S. 10 Mr Twister

# Ihre Sparkasse

**Wir sind offizieller Partner der Gartenschau.**

**Ökonomisch**
Werte nachhaltig sichern

**Ökologisch**
Umwelt schonen – Energie sparen

**Sozial**
Bürgerschaftliches Engagement

Gartenschau ENZGÄRTEN Mühlacker 2015

Mehr Informationen zu unserer Initiative finden Sie im Internet unter:

www.sparkasse-pfcw.de/verantwortung

Sparkasse Pforzheim Calw